

Jesus Christus, der Hohepriester,
der Herr ist über Leben und Tod,
hat seinen treuen Diener

P. Honorius (Friedrich) Aigner

Benediktiner von Kremsmünster
Konsistorialrat

am Montag, dem 24. Juni 2024, im 90. Lebensjahr zu sich gerufen.



Friedrich Aigner wurde am 26. November 1934 in Buchkirchen den Eltern Maria und Ludwig Aigner geboren. Sr. Edith, Benediktinerin von Steinerkirchen, war eine seiner vier leiblichen Geschwister. Friedrich Aigner besuchte von 1945 bis 1953 das Stiftsgymnasium Kremsmünster. Am 17. August 1953 trat er in das Stift ein und erhielt den Ordensnamen Honorius. Nach der Einfachen Profess am 18. August 1954 folgte das Philosophiestudium in Kremsmünster bis 1955 und das Theologiestudium in Salzburg von 1955 bis 1959. Die Ewige Profess legte er am 18. August 1957 ab und wurde am 13. Juli 1958 in Salzburg zum Priester geweiht. Die Primiz feierte er am 3. August 1958 in Buchkirchen.

P. Honorius wurde 1959 Kaplan in Thalheim, von 1965 bis 1966 war er in der Stiftspfarrdekanat tätig, und von 1966 bis 1969 gehörte er zu den ersten Mitbrüdern, die in Mariazell eingesetzt wurden, nachdem das Stift Kremsmünster die Betreuung der Seelsorge dort übernommen hatte. Nach seiner dreijährigen Tätigkeit als Pfarrer in Eberstalzell kehrte er 1972 nach Mariazell zurück, wo er nun Stadtpfarrer wurde. P. Honorius erzählte immer gern von dieser Zeit, in der er sich besonders für die Errichtung des neuen Pfarrsaales im Innenhof des Superiorates einsetzte.

Im Jahr 1977 wurde er zum Pfarrer von Sattledt bestellt, wo er dreißig Jahre lang wirken sollte. Dort widmete er sich mit ganzer Energie seinen pastoralen Aufgaben und betrieb dazu die Errichtung des Pfarrzentrums, die Umgestaltung des Pfarrhofes und die Sanierung des Innenraumes der Pfarrkirche mit der Neugestaltung des Altarraumes. Nach dieser jahrzehntelangen segensreichen Tätigkeit in Sattledt wechselte P. Honorius als Kurat von 2007 bis 2012 in seinen Heimatort Buchkirchen. Von 2009 bis 2012 war er zusätzlich Kurat in Allhaming, und von 2012 bis 2015 wirkte er schließlich noch in Thalheim und Schleißheim.

P. Honorius war ein aufgeschlossener und leidenschaftlicher Priester mit mutigen, innovativen Ideen. Er war ein Seelsorger unterwegs zu den Menschen, in Kontakt mit den Menschen. Es war ihm wichtig, den ihm anvertrauten Menschen eine bodenständige und zeitgemäße Spiritualität zu vermitteln. Die würdige Feier der Liturgie lag ihm sehr am Herzen. Bis ins hohe Alter war ihm die Zukunft der Kirche und das christliche Leben in den Pfarrgemeinden ein großes Anliegen. Auch am Klosterleben nahm er aktiv teil, zeigte große Treue beim Chorgebet und überraschte die Gemeinschaft immer wieder, z.B. mit besonderen Einlagen beim Klosterfasching.

Wegen fortschreitendem Nachlassen der geistigen Kräfte verbrachte er die letzten Lebensjahre in der Krankenabteilung des Klosters. Auch dort erfreute er oft die Mitbrüder, indem er seine Gitarre zur Hand nahm und sie einlud, bekannte Lieder mit ihm zu singen.

Möge Gott ihm den ewigen Frieden und jene Glaubensfreude schenken, die er vielen Menschen vermittelt hat.

Wir halten die Totenwache am Montag, dem 1. Juli 2024, um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Sattledt.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 2. Juli 2024, um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Sattledt, anschließend ist die Beisetzung im Klosterfriedhof des Stiftes Kremsmünster.

Es kann ab Montag, dem 1. Juli 2024, ab 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Sattledt vom Verstorbenen Abschied genommen werden.

Wir bitten für unseren Mitbruder um das Gebet und um das Gedenken beim heiligen Messopfer.

Kremsmünster, am 25. Juni 2024

Abt und Konvent
der Benediktiner von Kremsmünster

Die Verwandtschaft

Anstelle von Kränzen erbitten wir eine Spende für die Mission in Barreiras. Raiffeisenbank Kremsmünster, Mission Barreiras, IBAN: AT05 3438 0000 0621 5784

Mörtenhuber, Kremsmünster-Bad Hall, www.bestattung-moertenhuber.at